



Zusammenfassung Umweltbericht Göschenen

Periode Januar-März 2024

1 Generelle Organisation

Die Arbeiten werden durch die Umweltbaubegleitung (UBB) begleitet, welche die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und Umweltauflagen überprüft, die Koordination mit den kantonalen Umweltbehörden sicherstellt und den Unternehmungen sowie der Bauleitung beratend zur Seite steht.

2 Stand der Arbeiten

Im ersten Quartal 2024 wurde der Bau der Verladehalle am Bahnhof Göschenen weiter vorangetrieben. In den Bestandeskavernen wurden die Betonsohlen abgebrochen und die Kavernen fertig vorbereitet. In der Betonkaverne wurde die Montage der unterirdischen Betonanlage für den Hauptvortrieb weiter fortgesetzt.

Der Endabschnitt des Zugangsstollens und der Gegenvortrieb der Startröhre 2TG wurde im Sprengvortrieb weiter vorangetrieben. Auf der Fläche Eidgenössisch wurde im Voreinschnitt der 2. Röhre der Aushub für das spätere Tunnelportal fortgesetzt. Auch wurden Betonrigolen und Mikropfähle für die Blocksteinmauer des Einschnittes erstellt und der Rückbau der alten Zugangsschleuse des Service- und Infrastrukturstollens weitergeführt.

3 Luftreinhaltung

Um sicherzustellen, dass die Baustelle die Immissionsgrenzwerte für Grobstaub und Stickstoffdioxid (NO₂) einhält, wird die Luftqualität um die Baustelle in Göschenen sowie in der Nähe der Materialtransportpfade per Bahn (Erstfeld und Flüelen) überwacht.

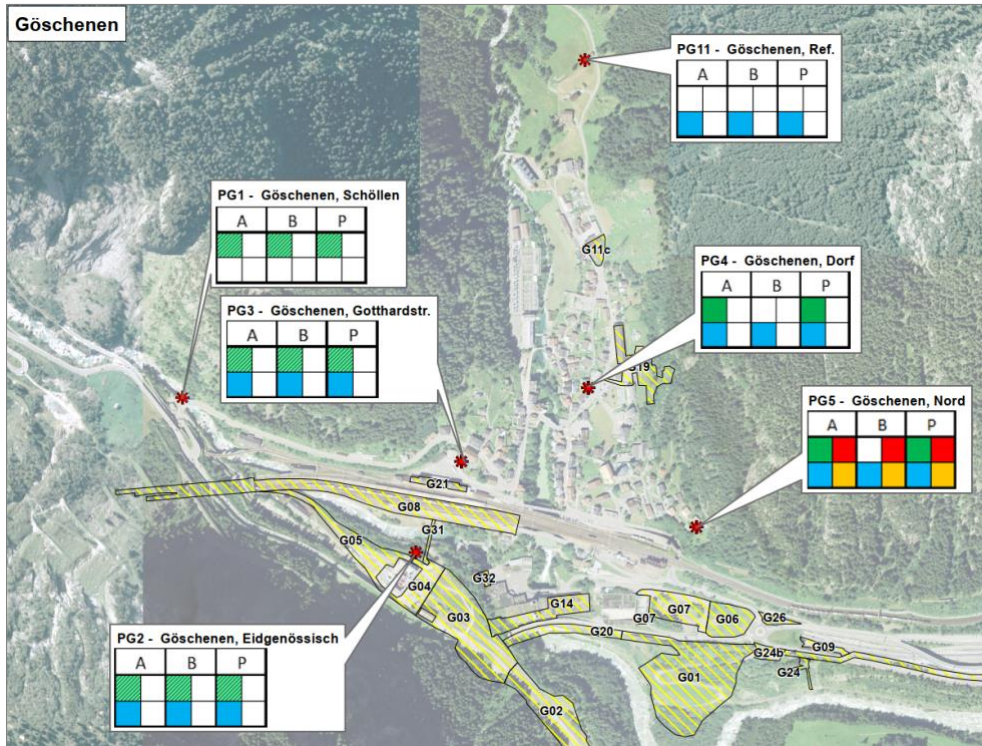


Abb. 1: Lage der Messstellen der Luftqualität in Göschenen mit Messungen vor Baubeginn, während der Bauphase und nach Bauende (A, B resp. P)



Abb. 2: Lage der Messstellen der Luftqualität in Erstfeld und Flüelen mit Messungen vor Baubeginn, während der Bauphase und nach Bauende (A, B resp. P)

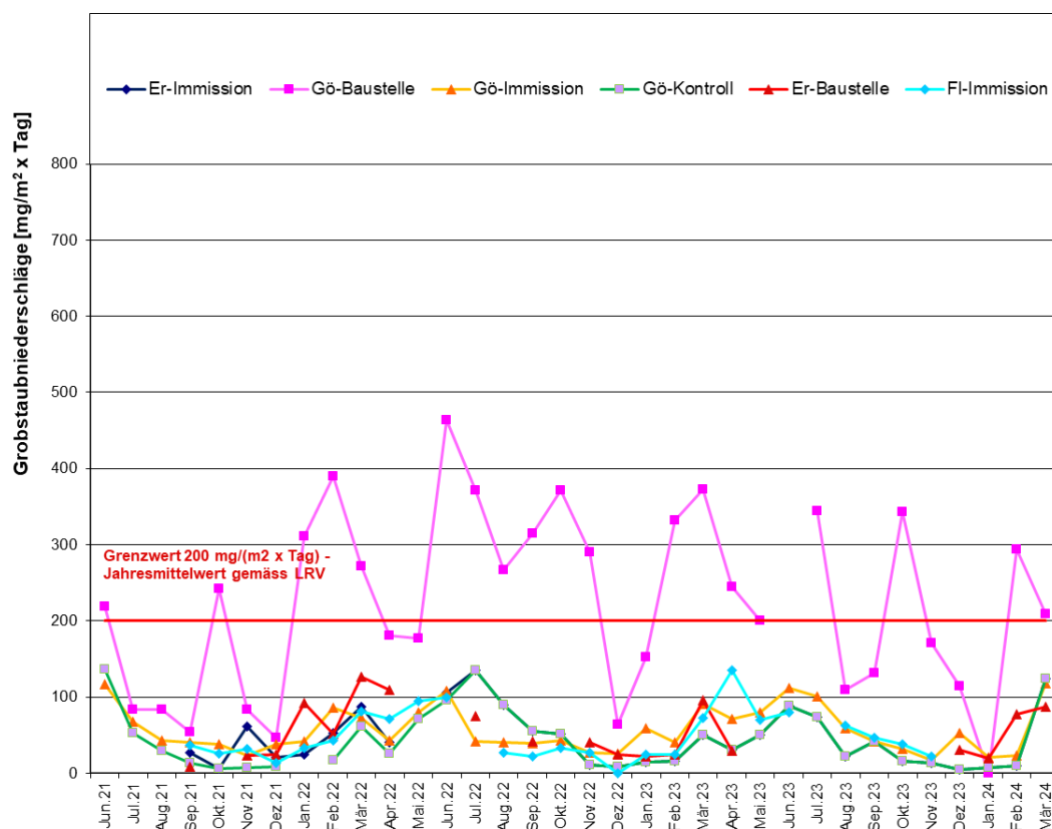


Abb. 3: Resultate der Grobstaubmessungen Juni 21 bis März 2024 und gesetzlicher Grenzwert (rote Linie). Die Linie Gö-Baustelle entspricht der Messstelle PG02 direkt auf der Baustelle neben der Brecheranlage, Gö-Immission dem Mittelwert der 3 Messstellen in Göschenen Dorf (PG03, PG04 und PG05), Gö-Kontroll der Referenzmessung ausserhalb von Göschenen PG11, Er-Baustelle der Messstelle PG09, Er-Immission der Messstelle PG10 und FI-Baustelle der Messstelle PG12. Lücken in den Graphiken werden durch Fehlmessungen (z.B. organisches Material im Messbehälter oder Vandalismus) ausgelöst. Die offensichtlich fehlerhaften Messwerte fliessen nicht in die Auswertung ein.

In Göschenen (Dorf) waren die Staubmesswerte in diesem Quartal wie auch seit Messbeginn im Juni 2021 insgesamt unauffällig (siehe Abb. 3) und unter dem gesetzlichen Grenzwert. Alle Messpunkte ausserhalb der Baustelle hielten den Grenzwert gemäss LRV, deutlich ein. Einzig die monatlichen Werte der Messstelle Gö-Baustelle (entspricht dem Messstandort PG02 in Abb. 1, direkt im Einflussbereich der Materialbewirtschaftung auf der Baustelle) waren im in Februar und März 2024 erhöht. Die Überschreitungen sind aber lokal auf den Baustellenperimeter beschränkt und können der intensiven Materialbewirtschaftungstätigkeit auf der Fläche Eidgenössisch, der trockenen, windigen Witterung und dem geringen Abstand zur Messstelle zugeordnet werden. Weiterhin werden alle Massnahmen umgesetzt, um die Staubemissionen möglichst tief zu halten. Die Fahrpisten werden täglich mehrmals gereinigt und eine Radwaschanlagen für LKW ist bei den Ausfahrten ins öffentliche Verkehrsnetz in Betrieb.

Auch die durchgeführten Feinstaubmessungen zeigen, dass die PM2.5 und PM10 Immissionsgrenzwerte deutlich eingehalten sind. Im März wurde eine Spitzenkonzentration beobachtet, welche auf grosse Mengen Saharastaubmenge zurückzuführen ist, die in den letzten Märztagen anfiel.

4 Lärmschutz

Im ersten Quartal 2024 war der Brecher auf der Fläche Eidgenössisch weiter in Betrieb und wird durch eine Lärmschutzwand effektiv gegenüber dem Dorf abschirmt.

Der Unternehmer hat die Lüfter beim Eingang zur Betonkaverne unter Einbezug eines Lärmspezialisten umgebaut. Der Umbau dauerte bis Januar 2024. Nach Fertigstellung der Anlage fanden Lärmmessungen der UBB sowie des Unternehmers statt. Diese zeigten, dass der Lüfter die Anforderungen gemäss Lärmschutzverordnung erfüllt.

Die lärmrelevantesten Tätigkeiten waren im ersten Quartal 2024 weiterhin der Betrieb der Ventilatoren, der Brecher und der Verlad der LKW mit Ausbruchmaterial. Auch die Erstellung der neuen Verladeanlage am Bahnhof Göschenen verursacht tagsüber gewisse Lärmemissionen. Der Unternehmer ist hier auch angehalten, die Arbeits- und Ruhezeiten konsequent einzuhalten. Die Umsetzung der Lärmvorgaben wird regelmässig durch BL und UBB kontrolliert.

Die eingerichtete Help-Line steht den Anwohnern weiterhin zur Verfügung und wurde durch wenige Anwohner für Reklamationen genutzt. Den eingegangenen Lärmklagen bzgl. Baulärm wurde seitens der öBL konsequent nachgegangen. Auch das AfU UR wird regelmässig über die laufenden Lärmschutzmassnahmen und Resultate von Messungen informiert.

5 Erschütterungen

Im ersten Quartal 2024 wurden die Erschütterungen an total 25 Messpunkten überwacht. Baubedingte Erschütterungen traten primär in folgenden Bereichen auf: Gegenvortrieb zum Nordportal, Startröhre und Sprengarbeiten der Logistikbauwerke.

6 Gewässermonitoring und Baustellenentwässerung

Auf der Baustelle wird Bauabwasser aufgefangen und in einer Baustellenabwasserbehandlungsanlage (BWBA) behandelt. Die Anlage neutralisiert und klärt das anfallende Abwasser. Nachdem sichergestellt wurde, dass das behandelte Abwasser die gesetzlichen Einleitgrenzwerte einhält, wird es in die Reuss geleitet. Im vorliegenden Quartal funktionierte die Anlage störungsfrei.

Die März zeigte die Überwachung der Nitritwerte kurzzeitige Überschreitungen des Grenzwertes, welche auf Sprengarbeiten zurückgeführt werden konnten. Diese erhöhten Werte hatten jedoch keine Auswirkungen auf das Gewässer, da dieses Abwasser nicht in die Reuss sondern zurück in den Behandlungskreislauf geführt wurde, bis die gesetzlichen werte eingehalten waren.

Die UBB kontrolliert regelmässig die BWBA und führt auch Wassermessungen in der Reuss durch (automatische Messstellen mit Alarmierung), um sicherzustellen, dass die Wasserqualität durch die Baustelle nicht beeinträchtigt wird.

Bis Ende des vorliegenden Quartals waren keine umweltrelevanten Einflüsse der Baustelle auf die Reuss festzustellen und die Qualität des behandelten Abwassers erfüllte generell die gesetzlichen Anforderungen.

7 Materialbewirtschaftung und Aushubfachbegleitung

Im vorliegenden Quartal entstand auf der Baustelle vorwiegend Ausbruchmaterial aus den Bestandeskavernen, dem Gegenvortrieb der 2. Gotthardröhre und dem Ausbruch der Logistikbauwerke. Zudem wurde der Voreinschnitt Nord weiter ausgehoben (Anfall von Aushubmaterial/Lockergestein). Das anfallende Ausbruchmaterial aus den Vortrieben war mehrheitlich unverschmutzt und wurde auf dem Installationsplatz weiterverarbeitet und nach Airolo abgeführt. Im Voreinschnitt Nord der 2. Röhre fiel Aushubmaterial mit Fremdstoffen und teilweise auch mit leichten Verschmutzungen an, so dass dieses als Typ B (Inertstoff) in eine Deponie abgeführt werden musste.

Das Ausbruch-/Aushubmaterial wurde regelmässig organoleptisch untersucht und beprobt sowie visuell kontrolliert. Weitere Abfälle und Schlämme werden auf der Baustelle getrennt erfasst und VVEA-konform entsorgt.

Die Umweltbaubegleitung überwacht weiterhin regelmässig die Arbeiten, um die Einhaltung der Umweltvorgaben sicherzustellen.